

Anhang 1: Artenschutzrechtliche Betrachtung/ Prüfung (saP)

rechtliche

Grundlagen

Gem. § 44 Abs. 5 BNatSchG ist die artenschutzrechtliche Prüfung im Zuge der Bebauungsplanaufstellung bzw. -änderung (§ 18 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1 BNatSchG) auf streng geschützte Arten des Anhangs IV der FFH- Richtlinie sowie auf europäische Vogelarten zu beschränken. Gem. § 44 Abs. 5 Satz 4 BNatSchG liegt bei der Betroffenheit anderer besonders geschützter Arten gem. BArtSchV bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens zur Umsetzung eines Bebauungsplanes kein Verstoß gegen die Verbote des § 44 Abs. 1 BNatSchG vor.

Datengrundlage der artenschutzrechtlichen Prüfung sind die öffentlich zugänglichen Internet-Quellen des GeoPortal Rheinland-Pfalz, LANIS, ARTeFAKT, Daten des Landesamtes für Umwelt und Arbeitsschutz, weitere aktuelle Daten zum Vorkommen relevanter Arten in Rheinland-Pfalz (u.a. Verbreitungsatlant, ABSP), allgemein anerkannte wissenschaftliche Erkenntnisse zur Autökologie, zu den Habitatanforderungen und zur Lebensweise der Arten sowie eine Begehung vor Ort.

Prüfung

Der Prüfung müssen solche Arten nicht unterzogen werden, für die eine Betroffenheit durch das jeweilige Projekt mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann. Bei der Prüfung werden die einzelnen relevanten Artengruppen der FFH-RL bzw. der VS-RL berücksichtigt und eine Betroffenheit anhand der derzeit bekannten Verbreitung, der innerhalb des Plangebiets vorhandenen Habitatstrukturen und deren Lebensraumeignung für die jeweilige relevante Art einer Tiergruppe, einem konkreten Nachweis im Plangebiet sowie ggf. durchzuführender Maßnahmen (Vermeidungs-, Minimierungs-, Ausgleichmaßnahmen) bewertet.

Dazu reicht i.d.R. eine bloße Potenzialabschätzung aus (BayVerfGH, Entscheidung v. 03.12.2013 - Vf.8-VII-13, BayVBl. 2014, 237 (238)).

Hinweis

Die artenschutzrechtliche Bewertung bezieht sich grundsätzlich auf die ökologische Situation und Habitatausprägung zum Zeitpunkt der Datenauswertung oder der örtlichen Erhebung(en). Änderungen der vorhandenen ökologischen Strukturen des Untersuchungsgebietes, die im Rahmen der natürlichen Sukzession stattfinden, können nicht abgeschätzt oder bei der Bewertung berücksichtigt werden. Natürliche Veränderungen der örtlichen Lebensraumstrukturen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich neue Arten im Plangebiet einfinden, falls zwischen der artenschutzrechtlichen Prüfung und dem tatsächlichen Eingriff mehrere Vegetationsperioden vergehen.

Entsprechend wird durch die artenschutzrechtliche Prüfung der aktuelle ökologische Zustand des Plangebietes bewertet und nicht der ökologische Zustand zum Zeitpunkt des Eingriffs (z.B. Erschließung, Baufeldräumung, etc.)

Tabelle 1: kurze tabellarische artenschutzrechtliche Prüfung

Gruppen	Relevanz / Betroffenheit	Anmerkungen
<i>Gefäßpflanzen</i>	keine Betroffenheit	keine Vegetationsstrukturen für planungsrelevante Gefäßpflanzen im Geltungsbereich
<i>Weichtiere, Rundmäuler, Fische</i>	keine Betroffenheit	keine geeigneten Lebensraumstrukturen im Eingriffsbereich bzw. im direkten Umfeld
<i>Käfer</i>	keine erheblichen negativen Auswirkungen pot. vorhandene Vorkommen	geeignete Lebensraumstrukturen im Eingriffsbereich bzw. im direkten Umfeld
<i>Libellen</i>	keine Betroffenheit	keine geeigneten Lebensraumstrukturen im Eingriffsbereich bzw. im direkten Umfeld
<i>Schmetterlinge</i>	potenzielle Betroffenheit	Die Wiesenflächen des Plangebietes bieten allgemein häufigen, aber auch planungsrelevanten Arten potenzielle Lebensraumstrukturen.
<i>Amphibien</i>	keine Betroffenheit	keine geeigneten Lebensraumstrukturen im Eingriffsbereich bzw. im direkten Umfeld
<i>Reptilien</i>	potenzielle Betroffenheit	Geeignete Habitatstrukturen in Form von Randstrukturen und sonnenexponierte Bodenoffenstellen vorhanden
<i>Säugetiere (Fledermäuse)</i>	potenzielle Betroffenheit	Es befinden sich geeignete Lebensraumstrukturen für planungsrelevante Arten innerhalb des Plangebietes.
<i>weitere Säugetierarten Anh. IV FFH-RL</i>	keine Betroffenheit	keine geeigneten Lebensraumstrukturen im Eingriffsbereich bzw. im direkten Umfeld
<i>Geschützte Vogelarten Anh. 1 VS-RL</i>	potenzielle Betroffenheit	Das Plangebiet bietet Habitatstrukturen für allgemein häufige, aber auch planungsrelevante Arten.
<i>Sonst. europäische Vogelarten</i>	keine erheblichen negativen Auswirkungen auf europäische Vogelarten	Im Eingriffsbereich und den daran angrenzend vorhandenen Lebensraumstrukturen sind allgemein häufige und weit verbreitete europäische Vogelarten zu erwarten, die i.d.R. lokale Habitatverluste gut ausgleichen können.

<i>Ergebnis</i>	Nach Auswertung der Datenlage sind planungsrelevante Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie bzw. des Anhang I der VS-Richtlinie im übergeordneten Planungsraum bekannt. Innerhalb des Plangebietes finden sich potenziell geeignete Habitatstrukturen für planungsrelevante Arten des Anh. IV der FFH-RL sowie für Vogelarten des Anh. I der VS-RL.
<i>Käfer</i>	In den Gehölzstrukturen innerhalb des Plangebietes sind zwei alte Eichen vorhanden (BHD >100), aufgrund des natürlichen Totholzanteils in Eichen können diese potenzielle Habitatstrukturen bieten, Mulmhöhlen sind keine vorhanden, außerhalb des Plangebietes befindet sich zudem eine alte Weide (BDH>120) mit mehreren Aushöhlungen, die zum Teil mit Mulm gefüllt sind. Da die Weide außerhalb des Plangebietes liegt kann eine erhebliche Beeinträchtigung mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden.
<i>Schmetterlinge</i>	In der näheren Umgebung des Plangebietes sind Vorkommen des großen Feuerfalters (<i>Lycaena dispar</i>) bekannt. Als potenzielle Nahrungspflanzen für Schmetterlinge konnten auf der Fläche Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i>) nachgewiesen werden. Diese finden sich vorwiegend in den Randstrukturen der Fläche hin zum Kirchbacher Weg. Die angrenzenden Wiesenflächen scheinen extensiv bewirtschaftet zu werden und bieten damit pot. geeignete Habitatstrukturen und Futterpflanzen für planungsrelevante Arten. Ob Futter- oder Raupenpflanzen innerhalb des Wiesenbereiches vorhanden sind, kann jedoch aufgrund des frühen Begehungszeitpunktes (Mitte Februar) nicht ausgeschlossen werden. Das Vorkommen planungsrelevanter Arten ist damit nicht auszuschließen.
<i>Reptilien</i>	Innerhalb des Plangebietes sind geeignete Habitatstrukturen für planungsrelevante Reptilien vorhanden, hierbei sind besonders die südexponierten Gehölzstrukturen, sowie die dort befindlichen Steinhäufen hervorzuheben. Im Übergeordneten Planungsraum sind Vorkommen der Mauereidechse (<i>Podarcis muralis</i>), Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>) und Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>) bekannt. Ein potenzielles Vorhandensein von planungsrelevanten Reptilienarten innerhalb des Geltungsbereiches kann nicht mit ausreichender Sicherheit ausgeschlossen werden.
<i>Avifauna</i>	<p>Im Rahmen der Ortsbegehung konnten in den alten Eichen mehrere letztjährige Nester nachgewiesen werden. Zudem bieten die dornenreichen Heckenstrukturen neben allgemein häufigen Arten auch geeignete Habitatstrukturen für den Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>).</p> <p>Ein Vorkommen wiesenbrütender Arten ist innerhalb des Plangebietes ist aufgrund vorhandener Strukturen ebenfalls möglich. Sowohl die Wiesenstrukturen als auch die angrenzenden Felder bieten potenzielle Habitatstrukturen für zum Beispiel die Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>).</p>
<i>Fledermäuse</i>	Die Gehölze des Plangebietes bieten Habitatstrukturen für das potenzielle Vorkommen planungsrelevanter Fledermausarten. Hervorzuheben sind hierbei vor allem die beiden Alteichen und die außerhalb des Plangebietes befindliche Weide, welche, deren Höhlen als Wochenstuben und Tagesverstecke dienen können. Desweiteren ist eine Nutzung als Jagdhabitat anzunehmen, die Gehölzstrukturen bilden geeignete Leitlinien und durch die Beleuchtung der angrenzenden Straße ist mit erhöhtem Insektenaufkommen zu rechnen. Zudem weisen vorhandene Gebäudestrukturen außerhalb des Plangebietes eine Eignung als eventuelle Quartiere auf.

Maßnahmen

Folgende Maßnahmen sollten getroffen werden, um Konflikte zu vermeiden:

- Rodungs-/ Freistellungsarbeiten bzw. umfassender Rückschnitt an angrenzenden Bäumen dürfen nur im gem. BNatSchG vorgegebenen Zeitraum zwischen 01. Oktober und 28. Februar vorgenommen werden.
- Abzureißende Gebäude und zu fällende Bäume sind im Vorfeld auf ein Vorhandensein von Fledermäusen und Brutvögeln hin zu überprüfen.
- Vor der Durchführung des Vorhabens ist die zu bebauende Wiesenfläche auf einen Besatz mit Wiesenbrütern hin zu überprüfen.
- Die Untersuchung folgender Artgruppen wird empfohlen:
 - o Tagfalter
 - o Avifauna
 - o Reptilien
 - o Fledermäuse
 - o BTK (für ggf. Bilanzierung und ggf 6510)
- Vor der Durchführung des Vorhabens ist die zu bebauende Wiesenfläche auf einen Besatz mit Wiesenbrütern hin zu überprüfen.

Durch das geplante Vorhaben werden keine Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG einschlägig, wenn die o.a. Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen beachtet werden. Ferner sind keine erheblichen Beeinträchtigungen auf den Erhaltungszustand einer lokalen Population relevanter Arten zu erwarten, wenn die gesetzlich vorgegebenen Rodungszeiten eingehalten werden.

Ausnahmegenehmigungen gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG sind nach derzeitigem Kenntnisstand nicht erforderlich.

Quellen-

Verzeichnis

Allgemein

Richtlinie des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (79/409/EWG), (ABl. L 103 vom 25.4.1979, S. 1)

Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen vom 21.05.1992 - FFH- Richtlinie - (ABl. EG Nr. L 206/7)

BfN, Nationaler Bericht Deutschlands nach Art. 17 FFH-Richtlinie; basierend auf Daten der Länder und des Bundes. Datengrundlage: Verbreitungsdaten der Bundesländer und des BfN 2019. (zuletzt überprüft 05.11.2024)

<https://www.bfn.de/ffh-bericht-2019>

- https://www.bfn.de/sites/default/files/BfN/natura2000/Dokumente/Nationaler_FFH_Bericht_2019/Verbreitungskarten/amp_kombination.pdf
- https://www.bfn.de/sites/default/files/BfN/natura2000/Dokumente/Nationaler_FFH_Bericht_2019/Verbreitungskarten/col_kombination.pdf
- https://www.bfn.de/sites/default/files/2021-09/LEP_Kombination.pdf
- https://www.bfn.de/sites/default/files/BfN/natura2000/Dokumente/Nationaler_FFH_Bericht_2019/Verbreitungskarten/mam_kombination.pdf
- https://www.bfn.de/sites/default/files/BfN/natura2000/Dokumente/Nationaler_FFH_Bericht_2019/Verbreitungskarten/mam_fled_a-n_kombination.pdf
- https://www.bfn.de/sites/default/files/BfN/natura2000/Dokumente/Nationaler_FFH_Bericht_2019/Verbreitungskarten/mam_fled_p-v_kombination.pdf
- https://www.bfn.de/sites/default/files/BfN/natura2000/Dokumente/Nationaler_FFH_Bericht_2019/Verbreitungskarten/mol_kombination.pdf
- https://www.bfn.de/sites/default/files/BfN/natura2000/Dokumente/Nationaler_FFH_Bericht_2019/Verbreitungskarten/mol_kombination.pdf
- https://www.bfn.de/sites/default/files/BfN/natura2000/Dokumente/Nationaler_FFH_Bericht_2019/Verbreitungskarten/rep_kombination.pdf

ARTEFAKT

- <https://artefakt.naturschutz.rlp.de/> (Informationen zum Quadranten 6810) (Zuletzt überprüft: 22.02.2024)

Landschaftsinformationssystem der Naturschutzverwaltung (LANIS)

- https://geodaten.naturschutz.rlp.de/kartendienste_naturschutz/index.php (Zuletzt überprüft: 09.12.2024)

Arten Analyse Rheinland-Pfalz <https://www.artenanalyse.net/artenanalyse/> (Zuletzt überprüft: 09.12.2024)

ArtenFinder

- (<https://arteninfo.net/elearning.html>) (Zuletzt überprüft: 09.12.2024)

Geoportal RLP

- <https://www.geoportal.rlp.de> (Zuletzt überprüft 09.12.2024)

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität

- Rote Liste Farn- und Blütenpflanzen (2023) online verfügbar unter: https://lfu.rlp.de/fileadmin/lfu/Naturschutz/01_Artenschutz/04_Artenschutzprojekte/06_Rote_Liste/Rote_Liste_Farn_und_Bluetenpflanzen_hochaufgeloeset.pdf (Zuletzt überprüft 09.12.2024)
- Rote Liste Grossschmetterlinge (2014) online verfügbar unter: https://lfu.rlp.de/fileadmin/lfu/Naturschutz/01_Artenschutz/04_Artenschutzprojekte/06_Rote_Liste/Rote_Liste_Schmetterlinge_201401.pdf (Zuletzt überprüft 09.12.2024)

- Rote Liste der Brutvögel in Rheinland-Pfalz (2014) online verfügbar unter: https://lfu.rlp.de/fileadmin/lfu/Naturschutz/01_Artenschutz/04_Artenschutzprojekte/06_Rote_Liste/RoteListe_Brutvoegel_2014.pdf (Zuletzt überprüft 09.12.2024)
- Rote Liste der Libellen in Rheinland-Pfalz (2018) online verfügbar unter: https://lfu.rlp.de/fileadmin/lfu/Naturschutz/01_Artenschutz/04_Artenschutzprojekte/06_Rote_Liste/RoteListe_Libellen_2018.pdf (Zuletzt überprüft 09.12.2024)
- Rote Liste der ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Bockkäfer in Rheinland-Pfalz (2002) online verfügbar unter: https://lfu.rlp.de/fileadmin/lfu/Naturschutz/01_Artenschutz/04_Artenschutzprojekte/06_Rote_Liste/RoteListe_Bockkaefer_200201.pdf (Zuletzt überprüft 09.12.2024)
- Rote Liste der in Rheinland-Pfalz gefährdeten Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) (1998) online verfügbar unter: https://lfu.rlp.de/fileadmin/lfu/Naturschutz/01_Artenschutz/04_Artenschutzprojekte/06_Rote_Liste/RoteListe_Laufkaefer_199801.pdf (Zuletzt überprüft 09.12.2024)
- Rote Liste und Gesamtartenliste der Geradflügler (Heuschrecken, Fangschrecken, Ohrwürmer und Schaben) in Rheinland-Pfalz (2019) online verfügbar unter: https://lfu.rlp.de/fileadmin/lfu/Naturschutz/01_Artenschutz/04_Artenschutzprojekte/06_Rote_Liste/RoteListe_Geradfluegler_201911.pdf (Zuletzt überprüft 09.12.2024)

Brutvögel

Bezzel, Einhard. Kompendium der Vögel Mitteleuropas. 2. Passeres-Singvögel: mit 73 Tabellen. Aula-Verlag, 1993.

Gedeon, Kai, et al. Atlas Deutscher Brutvogelarten. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland, 2014.

Bos, J et al. Atlantenreihe: Atlas der Brutvögel des Saarlandes. 2005.

Säugetiere

BÜCHNER, S. & JUSKAITIS, R. (2010): Die Haselmaus

Universität Greifswald <https://batlas.info/> (Stand 2023) (zuletzt überprüft 05.11.2024)

Biberzentrum Rheinland-Pfalz (2023) <https://www.biber-rlp.de/ruckkehr/verbreitungskarte/> (Zuletzt überprüft: 09.12.2024)

https://lfu.rlp.de/fileadmin/lfu/Naturschutz/01_Artenschutz/04_Artenschutzprojekte/01_Artenschutzprojekte/01_Sauegetiere/04_Biber/Biber_Verbreitung_neu.pdf (Zuletzt überprüft: 09.12.2024)

Koordinationszentrum Wolf und Luchs online Verfügbar unter: <https://fawf.wald.rlp.de/forschung-und-monitoring-unsere-aufgaben/koordinationszentrum-luchs-und-wolf/wolf/wolfsnachweise-rheinland-pfalz> (Zuletzt überprüft: 09.12.2024)

https://lfu.rlp.de/fileadmin/lfu/Naturschutz/01_Artenschutz/04_Artenschutzprojekte/01_Artenschutzprojekte/01_Sauegetiere/03_Luchs/Karte_Luchs.pdf (Zuletzt überprüft: 09.12.2024)

Libellen:

TROCKUR, B. et al. 2010, Atlas der Libellen, Fauna und Flora der Großregion, Bd. 1, Hrsg.: Zentrum f. Biodokumentation, Landsweiler-Reden

Käfer

FAWF - DER HIRSCHKÄFER: SONNENLIEBENDER BAUMSTUMPFRECYCLER IN WALD UND GARTEN online Verfügbar unter <https://fawf.wald.rlp.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=71195&token=52ae210e6cd5eafe6202f0d9909c7c26fac7e874> (Zuletzt überprüft: 09.12.2024)

Flora:

FLORAWEB: <http://www.floraweb.de/MAP/...> (zuletzt überprüft 05.11.2024)

MOOSE DEUTSCHLANDS: <https://moose.rotelistezentrum.de/taxonomie> (zuletzt überprüft 05.11.2024)

SAUER, E. (1993): Die Gefäßpflanzen des Saarlandes (mit Verbreitungskarten), Schriftenreihe „Aus Natur und Landschaft im Saarland“, Sonderband 5, MfU Saarland / DELATTINIA e.V. (Hrsg.)

Amphibien

und Reptilien

DGHT e.V. <http://www.feldherpetologie.de/atlas/maps.php> (Stand 2018) (zuletzt überprüft 05.11.2024)

Schmetterlinge:

Melanargia – Schmetterlingsportal für Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz online verfügbar unter <https://rlp.schmetterlinge-bw.de/Lepi/Default.aspx> (zuletzt überprüft 05.11.2024)